

Innovationsprogramm PZB

Das Bundesgesetz über Regionalpolitik vom 6. Oktober 2006 hat zum Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit einzelner Regionen zu stärken und deren Wertschöpfung zu erhöhen. Der Bund und der Kanton haben eine Programmvereinbarung abgeschlossen, welche die Grundlage für den Leistungsauftrag des Kantons an die PZB darstellt.

Alle Programme und Projekte tragen zu einer integralen Standortförderung bei. Sie müssen

- einer nachhaltigen Entwicklung entsprechen;
- zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit führen;
- das Unternehmertum fördern;
- Innovationen auslösen;
- Wertschöpfungssysteme aufbauen.

Ein leistungsfähiges Regionalmanagement (RM) lenkt und unterstützt die im Umsetzungsprogramm definierten Vertragsziele:

Vertragsziel 1: Förderung der Freizeitregion Zürcher Berggebiet

Das laufende Tourismusprojekt „Zürcher Berggebiet – grenzenlos vernetzt“ wird mit folgenden Schwerpunkten weitergeführt:

- Positionierung der Region als Freizeitregion
- Potenzial des Agrotourismus erschliessen und die Qualität sicherstellen
- Aufbau eines professionellen Managementzentrums

Nach Abschluss des Tourismusprojektes im Jahre 2009 wird es von der PZB mit denselben Zielsetzungen weitergeführt.

Vertragsziel 2: Ausbau der Spezialitätenproduktion

Das seit Jahren erfolgreich laufende Projekt „Milch- und Käsespezialitäten - natürli us de Region Zürcher Berggebiet“ wird mit folgenden Schwerpunkten ausgebaut:

- Erhöhung der Präsenz in den Agglomerationen Zürich und Winterthur.
- Ausbau des Event-Bereichs im Zusammenhang mit den regionalen Produkten:
- Aufbau einer Edel-Käselinie in Zusammenarbeit mit Produzenten aus anderen Regionen und einer exportfähigen Produktlinie mit hohem Wertschöpfungspotenzial;
- Aufnahme neuer Lebensmittelprodukte in das Regionalmarketing;

Vertragsziel 3: Vermehrte Ausschöpfung der natürlichen Ressourcen

Wälder prägen das Landschaftsbild der Region. Mit einer entsprechenden Nutzung und Pflege wird der Erlebniswert der Wälder gezielt gefördert.

Die Region verfügt über grosse Quell- und Grundwasservorkommen. Die Potenziale des Wassers müssen geortet und in Projekte umgesetzt werden.

Die PZB setzt folgende Schwerpunkte:

- Strukturen bilden für konkrete regionale und teilregionale Projekte;
- überregionale Zusammenarbeit und spezielle Partnerschaften nutzen;
- effiziente Nutzung des regionalen Energieholz-Potenzials;
- zusammen mit den Gemeinden und den Trägern der Wasserversorgung Modelle für eine nachhaltige regionale Wasserversorgung entwickeln;
- Potenziale des Wassers, z. B. Energienutzung, Fischzuchtanlagen, etc. prüfen.

Vertragsziel 4: Intensivierung der Wissensvermittlung

Die PZB ist bereits seit bald 35 Jahren aktiv in der Regionalpolitik tätig. Es besteht eine grosse Nachfrage nach Praktikantenstellen und für die Betreuung von Semester- und Diplomarbeiten. Die Nähe der Fach- und Hochschulen bietet der PZB die Chance, eine vertiefte und für beide Seiten gewinnbringende Zusammenarbeit aufzubauen.

Dabei werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Aufbau eines Netzwerks mit den Fach- und Hochschulen;
- Schaffung von Praktikantenstellen;
- Initiieren und (Mit-)Betreuen von Semester- und Diplomarbeiten in den Bereichen Regionalentwicklung, Raumplanung, Land- und Forstwirtschaft, Gemeindefinanzen, Gemeindestrukturen, Evaluation von Massnahmen, etc.;
- Durchführung von praxisbezogenen Workshops, Projektwochen, Exkursionen, etc. für Mittelschulen, Fach- und Hochschulen, interessierte Gruppen, etc.